

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen für den deutschen Leser	VII
Danksagung	XI
Zusammenfassung	XIII
Zeittafel	XVI
Einleitung	1
1. Die Gesetze der Leidbewältigung	1
2. Die Quellen zum Thema	6
 ERSTER TEIL: DIE LEIDENDEN	 9
Erstes Kapitel: Solidarität mit der leidenden Menschheit	11
1. Qohelet	11
2. Paulus	12
3. Esra der Seher	13
4. Die Rabbinen	15
5. R. Schmu'el bar Nachmani	18
Zusammenfassung	19
 Zweites Kapitel: Das leidende Volk	 20
1. Israels Schicksal	20
2. Die Unheilsliteratur	22
a) Purim-Rollen und Klagelieder	22
b) Der Unterschied zwischen Unglücks- und Siegesliteratur	23
c) Der Unterschied zwischen Traumpoesie und historischem Denken	25
3. Kennzeichen der Klageliteratur: Solidarität mit der Gemeinschaft und Partnerschaft mit Gott	27
4. Die Sekte und das Leiden Israels	30
5. Die Christen und das Leiden Israels	30
a) Die Ideologie der Kirche	30
b) Jesus von Nazareth und das Leiden Israels	33
c) Die Verwandlung des Bürgen in den Rächer (Secharja ben Jehojada)	35
6. Esra der Seher und das Leiden Israels	47

7. Die Weisen und das Leiden Israels	50
8. R. Aqiba und das Hohelied	53
Zusammenfassung	56
 Drittes Kapitel: Das Verhalten zum leidenden Andern	 59
1. Das fehlende Bewußtsein vom Leiden des Andern	59
2. Die Verurteilung des leidenden Andern	61
a) Die übliche Haltung	61
b) Jesu Verurteilung des Richtens	62
c) Ein rabbinisches Verbot der Verurteilung des Leidenden	63
3. Das Leiden als Abschreckungswaffe im Rahmen der ethischen Erziehung	64
4. Jesus von Nazareth und der leidende Einzelne	65
5. Paulus' Beziehungslosigkeit zum leidenden Einzelnen	67
6. Rie Rabbinen und der leidende Einzelne	69
a) Der Mamser	69
b) Der Arme	70
c) Der Kranke	72
d) Raschbi und R. Nachum aus Gamso	73
e) R. Jehoschua ben Levi	75
7. Das Leiden des Einzelnen als Problem der Gemeinschaft	77
a) Die Gemeinschaft und ihre Armen: Denken und Tun des Paulus	77
b) Die Gemeinschaft und ihre Kranken: Zwei Midraschim	80
8. Mose, das Symbol des solidarischen Menschen	82
Zusammenfassung	83
 ZWEITER TEIL: DIE LEHRE VON DER SOLIDARITÄT	 85
Erstes Kapitel: Die göttliche Solidarität	87
1. Theologie als Spiegel der Anthropologie	87
2. JHWH, der solidarische Gott Mose's	87
3. Die Solidarität des Heiligen-gelobt-sei-er	93
Zusammenfassung	98
Zweites Kapitel: Haftung-Solidarität-Verantwortung	100
1. Der Unterschied zwischen göttlicher und menschlicher Solidarität	100
2. „Kein Gefangener löst sich selbst aus dem Gefängnis“	102
3. Das Lebensgesetz	105
Drittes Kapitel: Zwei Beispiele von Solidarität in der Bibel	111
1. Die Konkubine des Leviten: Solidarität der Gemeinschaft mit einem Einzelnen	111
2. Die Konkubine des Königs: Solidarität eines Einzelnen mit der Gemeinschaft	114
Zusammenfassung	121

Viertes Kapitel: Die ausdrückliche rabbinische Lehre von der Solidarität 122

1. Solidarität des Einzelnen mit der Gemeinschaft	122
a) Die Warnung im Gesetz	122
b) Die Solidarität und die Verantwortlichkeit des Einzelnen	123
c) Die Identifikation mit der Gemeinschaft zu jeder Zeit	127
2. Solidarität des Menschen mit seinem Andern	130
a) Die Lektion der Geschichte	130
b) Die Identifikation als Motivation rabbinischer Ethik	131
c) Die Bedeutung des ‚Halte lieb deinen Andern, dir gleich‘	135
d) Die Anwendung der „Regel“ in der Weisung selber	138
e) Die Anwendung der „Regel“ bei den Rabbinen	140
f) Die Solidarität angesichts des Todes	145
3. Die Solidarität der Gemeinschaft mit dem leidenden Einzelnen	148
Zusammenfassung	153

DRITTER TEIL: SOLIDARITÄT UND VERANTWORTUNG 155

Erstes Kapitel: Die Solidarität des Gesandten 157

1. Mose	157
2. Elimelech	162
3. Jeremia	166
4. Ezechiel	169
5. David	174
6. Rabbi	176
a) Die älteste Deutung der Krankheit Rabbis: Das Erlernen der Solidarität	176
b) Das Erlernen der Abhängigkeit vom Andern	178
c) Das Leiden eines Stellvertreters	180
7. R. El'asar Sohn Raschbi's: der fingierte Stellvertreter	181
a) Der Heiligenschein des freiwillig Leidenden	181
b) Der antisolidarische Typus	183
c) R. El'asa, der leidende Stellvertreter	184
d) R. El'asa, der solidaische Mensch par excellence	186
Zusammenfassung	187

Zweites Kapitel: Die Identifikation mit dem Sünder 189

1. Die Identifikation des Gesandten mit der sündigenden Gemeinschaft 189	189
a) Mose's Solidarität mit den Sündern	189
b) SEIN Knecht	190
c) Die Verweigerung der Solidarität mit den Sündern	201
d) Gottes Identifikation mit den Sündern	203
2. Die Identifikation mit den Sündern: ein Charakteristikum Israels 204	204
a) Der Zusammenstoß zwischen Identifikation und Individualismus 205	205
b) Gute und Böse „sind Israel“	207
c) Die Solidarität mit den Sündern als Funktion des Haftungs- gesetzes	210

d) Die Identifikation mit dem Sünder in der Praxis	212
e) Das Verbot der Auslieferung	213
f) Wurde Jesus ausgeliefert?	218
Zusammenfassung	223
Drittes Kapitel: Qumransekte und Christentum	226
1. Die antisolidarische Sekte vom Toten Meer	226
a) Der geistige Hintergrund	226
b) Die Absonderung der Sektenleute vom sündigen Israel	227
c) Die Absonderungslehre von der Prädestination	229
d) Aggressive Träume	230
e) Antisolidarität innerhalb des Jachad	232
2. Die Identifikation Jesu mit den Sündern und die Identifikation der Leidenden mit dem Gekreuzigten	223
a) Die Solidarität der ersten Gemeinde und der Schüler Jesu	234
b) Die Ausstoßung des Sünders	235
c) Der sich mit den Sündern identifizierende Jesus	236
d) Die Solidarität des Gottessohnes mit den Menschen	239
e) Der Glaube an die Solidarität des Gottessohns als ethische Motivierung	241
f) Der Glaube an die Solidarität des Gottessohns als Quelle des Trosts	243
Zusammenfassung	245
Viertes Kapitel: Der Ausdruck der Verantwortung	248
Zusammenfassung	262
ANHANG	263
Quellenliteratur und Register	265
Forschungsliteratur und Register	280
Namensregister	287
Ausgewähltes Sachregister	292